

Lienz, 28.05.2026

Felix Gall schreibt neues Kapitel der Osttiroler Radsportgeschichte

Mit den internationalen Erfolgen von Felix Gall wird in Osttirol ein neues Kapitel einer langen und traditionsreichen Radsportgeschichte aufgeschlagen. Für eine Region, die seit Jahrzehnten konsequent auf den Radtourismus setzt, bedeutet der Aufstieg des Osttirolers zum internationalen Spitzenathleten einen enormen Impuls – sportlich, touristisch und wirtschaftlich.

Die Wurzeln des Radsports in Osttirol reichen weit zurück: Bereits im Jahr 1876 wurde in Lienz der erste Radfahrverein Österreichs gegründet. Damit zählt Osttirol zu den historischen Pionierregionen des heimischen Radsports. Einen weiteren Meilenstein setzte die Region 1951 mit der erstmaligen Austragung der Dolomitenradrundfahrt. Im selben Jahr war Lienz zudem Etappenort der ersten Österreich-Radrundfahrt. Beide Veranstaltungen feiern im Jahr 2026 ihr 75-jähriges Jubiläum.

In den vergangenen Jahrzehnten war Osttirol immer wieder Bühne großer internationaler Radsportereignisse. Der Giro d'Italia, der Giro del Trentino, die Österreich-Radrundfahrt, die Tour of the Alps oder zahlreiche nationale Meisterschaften sorgten dafür, dass die Region rund um die Lienzer Dolomiten weltweit als Radsportdestination wahrgenommen wurde.

Diese kontinuierliche Entwicklung hat auch die heimische Bevölkerung geprägt und eine starke Begeisterung für den Leistungssport ausgelöst. Ein Symbol dieser Entwicklung ist Felix Gall selbst: Bereits im Jahr 2014 absolvierte der damals erst 15-jährige Osttiroler die Dolomitenradrundfahrt in der beeindruckenden Zeit von 3 Stunden und 14 Minuten. Schon damals sorgte diese außergewöhnliche Leistung für großes Aufsehen und galt als frühes Signal für ein außergewöhnliches Talent.

Heute zählt Felix Gall zur internationalen Elite des Radsports und inspiriert gleichzeitig eine ganze Generation ambitionierter Hobby- und Nachwuchssportlerinnen und -sportler in Osttirol. Hunderte Radsportbegeisterte bereiten sich jedes Jahr mit großem Ehrgeiz auf die Teilnahme an der Dolomitenradrundfahrt vor. Von dieser Entwicklung profitierten auch der regionale Fahrradhandel sowie die gesamte touristische Wertschöpfungskette.

Der Radsport hat sich mittlerweile zu einem zentralen touristischen Motiv entwickelt: Bereits mehr als ein Viertel der Sommergäste besucht Osttirol mit dem Schwerpunkt Radfahren oder Radsport. Diese Entwicklung wirkt sich sowohl positiv auf die Nächtigunzzahlen als auch auf die regionale Wertschöpfung aus.

Um dieser steigenden Nachfrage gerecht zu werden, investierte Osttirol in den vergangenen Jahren intensiv in die Infrastruktur. Moderne Radwege, Mountainbike-Routen und Bikeparks erweitern laufend das Angebot und stärken die Positionierung als hochwertige Ganzjahres-Raddestination.

Auch internationale Profi-Teams entdecken Osttirol zunehmend als idealen Trainingsstandort. So absolvierte das damalige Bora-hansgrohe-Team – heute Red Bull – über mehrere Jahre hinweg sein Trainingscamp in Osttirol. Aktuell bereitet sich das Astana-Team in Lienz auf die Tour de France vor. Solche Kooperationen verschaffen der Region eine enorme internationale Reichweite innerhalb der Radsportszene.

Die Kombination aus spektakulärer Naturkulisse, anspruchsvollen Bergstraßen und grenzüberschreitenden Tourenmöglichkeiten macht Osttirol besonders attraktiv für Rennradfahrerinnen und Rennradfahrer. Rund um die Lienzer Dolomiten eröffnen sich Strecken über den Großglockner, durch das Defereggental und den Staller Sattel bis nach Südtirol oder Italien. Gleichzeitig gewinnt auch das Radwandern stetig an Bedeutung. Der Drauradweg verbindet Südtirol, Osttirol, Kärnten und Slowenien bis hin zur Adria und zählt zu den beliebtesten Radfernwegen Europas.

Mit Felix Gall verfügt Osttirol heute nicht nur über einen internationalen Spitzensportler, sondern auch über einen authentischen Botschafter einer Region, die den Radsport seit 150 Jahren lebt und weiterentwickelt.